

Hohe Tauern

HOCHTOURENWOCH

Erstbesteigung des Großvenediger (3666m) im Jahre 1841 über das Obersulzbachtal als Expedition durch Ignaz von Kürsinger ausgerufen, wo sich eine 40-köpfige Mannschaft fand und 26 Teilnehmer den Gipfel erreichten.

Erstbesteigung des Großglockner (3798m) im Jahre 1800 über die Salmhütte durch eine Expedition unter der Leitung des Erzbischofs von Kärnten Franz Xaver von Salm-Reifferscheid.

Schwierigkeit:

AD (ziemlich schwierig)
Im Fels bis Grad 2 UIAA
Firn bis 40°

Aufwand:

Mehrtagesetappen bis zu
1200Hm und 8km

Wertschätzung:

Auf den Spuren der Erstbegeher in zwei unterschiedlichen Bergkulissen. Der Großvenediger bildet mit seinen zerklüfteten Gletschern die größte zusammenhängende Gletscherfläche der Hohen Tauern. Wo hingegen der Großglockner mit seinem kompakten Gestein aus Chloritschiefer und Grünstein eine schroffe Gipfelform bildet die seinesgleichen sucht.

Tag 1

Treffpunkt um ca. 12 Uhr beim Parkplatz Hopffelboden, mit den Hüttentaxi weiter zur Materialseilbahn. Von hier sind es noch 600Hm bis zur Kürsingerhütte. Am Nachmittag bereiten wir uns auf die Besteigung des Großvenediger vor.

Tag 2

Vor dem ersten Morgenlicht geht es in Schein der Stirnlampen Richtung Gletscherzunge. Hier seilen wir uns an und marschieren über Gletscherspalten weiter zur Venedigerscharte. Diese bildet den steilsten Abschnitt der Tour und am Weg weiter zum Gipfel können wir bereits unser Ziel für die nächsten Tage den Großglockner ins Auge fassen. Den Abschluss unseres Aufstiegs bildet ein Firngrat welcher uns zum Gipfel des Großvenediger führt. Den gleichen Weg zurück zur Kürsingerhütte hier gibt es noch eine Stärkung und dann weiterer Abstieg zur Materialseilbahn hinunter wo bereits das Hüttentaxi auf uns wartet. Heute finden wir eine Unterkunft im Tal wo wir unsere Eindrücke nochmals verarbeiten.



Tag 3

Dieser Tag dient uns als Reservetag oder als Stützpunktwechsel zur Salmhütte. Es geht über die Großglockner Hochalpenstraße hinauf zum Glocknerhaus. Von hier aus ein kurzer Abstieg zum Magritzenstausee und dann aufwärts über die Stockerscharte zur Salmhütte. Wir besprechen noch den Ablauf für den nächsten Tag und können auf der Terrasse schon den Großglockner bestaunen.

Tag 4

Heute starten wir wieder früh und folgen den Weg bis zum Hohenwartkees. Hier seilen wir uns an, es geht weiter über eine Firnflanke und den Steig zur Hohenwartscharte. Nun über das Hoffmannskees und den Salmkamp zur Adlersruhe der höchsten Schutzhütte der Ostalpen. Über das Glocknerleitl erreichen wir den Ostgrad und folgen diesen bis auf die Schulter. In einer atemberaubenden Kulisse geht es bis zum Kleinglockner, ein kurzer Abstieg führt uns zur oberen Glocknerscharte. Oberhalb warten noch steile und plattige Kletterei sowie der höchste Punkt von Österreich. Die Aussicht ist grandios, der zerklüftete Gletscher der Pasterze sowie die umliegenden Gebirgsstöcke bieten ein unvergessliches Panorama. Den gleichen Weg geht es hinunter bis zur Salmhütte ab. Den letzten Abend verbringen wir nochmals auf der Salmhütte um unsere Erlebnisse bestmöglich sortieren zu können.

Tag 5

Nach dem Frühstück geht es wieder über den Wiener Höhenweg und der Stockerscharte zurück zum Glocknerhaus. Nun trennen sich unsere Wege wieder, doch was bleibt ist ein unvergessliches Erlebnis.

Preis:

1 Person	€ 1900,-
2 Personen	€ 1080,- pro Person
3 Personen	€ 900,- pro Person